

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einsendungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

**Amtl. Bekanntmachungen**  
Erlaß des Ministeriums des Innern an die K. Kreisregierungen, die K. Stadtdirektion, die K. Hafendirektion Friedrichshafen, die K. Oberämter und sämtliche Ortsvorsteher, betreffend die **Maßregeln zur Verhütung der Kinderpest.**

Die hienach abgedruckte Bekanntmachung des zum Reichskommissar für best.-alten Geheimen Oberregierungsrats Weyer wird den Polizeibehörden mit dem Auftrage zur Kenntnis gebracht, daß derselbe zunächst seinen Aufenthalt in Wiesbaden, Taunushotel, genommen hat, daher etwaige Mittheilungen an denselben dorthin zu adressiren wären. Den unmittelbar an die vorgenannten Behörden ergehenden Requisitionen des Reichskommissars haben dieselben in Gemäßheit des §. 12 des die Maßregeln gegen die Kinderpest betreffenden Reichsgesetzes vom 7. April 1869 (Regbl. von 1871 Anhang von Nr. 30 S. 47) zu entsprechen. Stuttgart den 19. Oktober 1877.

### Bekanntmachung.

Die über den Ausbruch der Kinderpest in der im preussischen Regierungsbezirke Wiesbaden belegenen Stadt Weisenheim angestellten Ermittlungen haben ergeben, daß die Seuche durch Kindvieh eingeschleppt ist, welches über Linz und Passau aus Oesterreich Ungarn eingeführt wurde.

Da die vollständige Sperre der deutschen Landesgrenze gegen die Einfuhr von Viehdraufkäufern aus Oesterreich-Ungarn erst in neuester Zeit erfolgt ist und so ist bei der zeitigen großen Verbreitung der Kinderpest in Oesterreich-Ungarn zu befürchten, daß unter den eingeführten Kindern sich wiederholt inficirte Thiere befinden haben.

Es ist deshalb die größte Wachsamkeit geboten, um jeden etwa noch erfolgenden Ausbruch der Kinderpest schnell zu entdecken und dann die Weiterverbreitung der Seuche durch rechtzeitige energische Maßregeln zu verhindern.

Der auf Grund des §. 12 des die Maßregeln gegen die Kinderpest betreffenden Reichsgesetzes vom 7. April 1869 bestellte, unterzeichnete Reichs-Commissar ersucht daher die zuständigen Verwaltungsbehörden

- 1) durch angemessene Veranlassungen dafür sorgen zu wollen, daß von allen verdächtigen Erkrankungen von Viehdraufkäufern sofort der zuständigen Polizeibehörde Anzeige gemacht wird und daß verdächtig erkrankte Viehdraufkäufer nicht abgeschlachtet werden, ohne vorher thierärztlich untersucht zu sein;
  - 2) durch geeignete Bekanntmachungen die Viehdraufkäufer darauf aufmerksam zu machen, daß eine sorgfältige Ueberwachung des Gesundheitszustandes der Viehdraufkäufer gegenwärtig besonders geboten erscheint und daß die sofortige Anzeige verdächtiger Krankheitserscheinungen bei der Polizeibehörde dem eigenen Interesse der Viehdraufkäufer entspricht, da die Unterlassung der schnellsten Anzeige einer verdächtigen Erkrankung jedenfalls den Verlust des Anspruchs auf Entschädigung für die gefallenen oder getödteten Thiere zur Folge hat. Auch ist auf die Gefahr der Behandlung erkrankter Thiere durch Kuppelwunden hinzuweisen;
  - 3) dafür Sorge zu tragen, daß die den Veterinär-Polizeibehörden zustehende Kontrolle bei der Desinfection der zum Viehtransport gebrachten Viehdraufwagen zc. mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Verhältnisse sorgfältig ausgeübt wird. Von etwa erfolgenden Ausbrüchen der Kinderpest wollen die zuständigen Verwaltungsbehörden dem Unterzeichneten gefälligst sofort telegraphische Nachricht geben und demnach über die Art der Seucheneinführung und die zur Unterdrückung der Seuche getroffenen Anordnungen thunlichst schnell schriftliche Mittheilung machen.
- Wiesbaden den 16. Okt. 1877.  
Der Reichs-Commissar  
Weyer,  
Geheimer Regierungsrath.

### An die Schultheißenämter.

Denselben wird unter Bezug auf den im Minist.-Amtsbl. Nr. 22 enthaltenen Erlaß des K. Verwaltungsraths der Gebäudebrandversicherungsanstalt, betreffend die von dem Feuerw.-Hauptkommandanten C. D. Magirus in Ulm herausgegebene Schrift: „Das Feuerlöschwesen in allen seinen Theilen“ die Anschaffung dieser interessanten und belehrenden Schrift für die Ortsbibliothek empfohlen.  
Den 20. Okt. 1877.  
K. Oberamt.  
Söbel.

Badnang.

### Die Verpachtung von Bahnabschnitten

der Marung, Badnang auf das Nutzungsjahr Martini 1877/78 hat die höhere Genehmigung erhalten, wodon die Pächter hienit in Kenntniß gesetzt werden.  
Den 20. Okt. 1877.

K. Eisenbahnbauamt  
M 811.

Beilstein.

### Weinlese.

Die allgemeine Weinlese beginnt hier am **Montag den 22. d. M.** Das Erzeugniß, ca. 1000 Hektol., kann auch heuer den **56** Weinkäufern empfohlen werden, da die höchsten Lagen, ungefähr 2/3 der Weinbergfläche, jetzt noch belaubt sind und

größtentheils abgeerntet gelesen werden.  
Den 19. Okt. 1877.

Stadtschultheißenamt.

Oberstfeld.

Die allgemeine

### Weinlese

beginnt hier am **Montag den 22. d. M.** Von den guten Mittel- und den Berglagen, welche vom Frost wenig gelitten haben, werden ca. 1400 Hektoliter trinkbarer Wein gewonnen werden.

Etwa 3 Hektol. Portugieser aus vorzüglicher Berglage bringt die Gemeinde am **Samstag den 27. d. M.,** Mittags 12 Uhr,

zum Verkauf.  
Die Herrn Weinkäufer sind freundlich eingeladen.  
Den 19. Okt. 1877.

Schultheiß Pantle.

Hof und Lembach  
Oberamts Marbach.

### Herbst-Anzeige.

Die allgemeine Weinlese hier nimmt ihren

Anfang am **Montag den 22. d. M.** Das Erzeugniß mag ca. 1200 Hektoliter betragen, in den niederen Lagen, welche vom Froste gelitten, sind die Trauben in dieser Woche von den Weingärtnern zum Selbstgebrauch eingeheimst worden, die höchsten Lagen und das Gewächs am Lichtenberg ist längst bekannt und werden die Herren Weinkäufer freundlichst eingeladen.  
Den 19. Oktober 1877.

Gemeinderaths-Vorstand:  
Schultheiß W ä s c h.

Nichelbach,  
Gemeinde Reichenberg.

### Weinlese.

Die allgemeine Weinlese beginnt hier am **nächsten Mittwoch den 24. d. Mts.**

Qualität verhältnismäßig gut. Kaufsliebhaber werden eingeladen.  
Den 19. Okt. 1877.

Anwaltsamt

### Zur Beachtung.

Die Quelle der meisten Krankheiten ist unbestritten die Vernachlässigung der Erkältung; Geistes- und Husten im Beginn unbedacht, haben leicht die bedenklichsten Folgen als Lungenentzündung, Schwindel etc. Das einfachste und probateste Mittel sind anerkannt die **Stollwerk'schen Brustcaramellen** welche in allen hervorragenden Geschäften und den meisten Apotheken käuflich sind.

### Aus voller Ueberzeugung

kann jedem Kranken die tonisch-benähmte Dr. Stollwerk'sche Heilmethode empfohlen werden. Wer Wäheres darüber wissen will, ersucht auf Franco-Bestellungen von Stollwerk's Verlags-Büchlein in Leipzig einen mit vielen bezeugten Krankenberichten versehenen „Auszug“ aus dem illustrierten Buche: „Dr. Stollwerk's Heilmethode“ (100. Aufl., Zuber-Ausgabe) gratis und franco zugehant.

### Schätzungs-Protokoll

für die Gebäudebrandversicherung empfiehlt den verehrl. Schultheißenämtern in neuer Auflage die  
Druckerei des Murrthalboten.

hätten, nachdem die deutsche Civilproceßordnung in den Abschnitten über Schiedsgerichte und Vollstreckung u. s. w. die Gewerbeschiedsgerichte unserer Gewerbeordnung erst lebensfähig gemacht hat. Trozdem nimmt die Versammlung die referentlichen Anträge mit großer Majorität an. — Der nächste Gegenstand der Tagesordnung mußte wegen vorgerückter Zeit ausfallen. Nachdem noch als Ort der nächsten Versammlung Saalgau gewählt, schloß die heutige Jahresversammlung, deren Ergebnisse gerade Angesichts der Gewerbeordnungsreform man als einen recht dankenswerthen Beitrag zur Lösung dieser wichtigen Frage betrachten darf.

\* Die von der Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank in Stuttgart beschlossenen Statutenänderungen sind, nachdem die verschiedenen Regierungen denselben ihre Genehmigung erteilt haben, am 1. Oktober ds. Jrs. in Kraft getreten. — Diese neuen Statuten bieten den Versicherten die liberalsten Bedingungen. Insbesondere verdient hervorgehoben zu werden, daß kriegsdienstpflichtige Versicherte, die nicht berufsmäßig oder freiwillig beim Heere stehen und nicht Officiere sind, sofern ihre Versicherung schon länger als 5 Jahre ununterbrochen in Kraft ist, im Falle eines Kriegs bis zum Betrage von 6000 M., ohne eine Extrapremie bezahlen zu müssen, versichert bleiben.

Der Zugang zu diesem in Süddeutschland längst den ersten Rang einnehmenden Institute wird sich dadurch voraussichtlich immer noch mehr vergrößern. Unter den in Deutschland dormalen arbeitenden 52 Versicherungs-Gesellschaften hatte die Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank in Stuttgart in den Jahren 1874 und 1875 nächst Gotha und im Jahre 1876 nächst der Gothaer und Leipziger Bank den größten reinen Zuwachs an neuen Versicherungen.

Die Verwaltungskosten sind äußerst niedrig, durchschnittlich 5 1/2 % der Jahres-Einnahme, während andere Banken mit Ausnahme von Gotha mehr als die doppelten Kosten zu verzeichnen haben. Die Bank gibt aus jeder Prämie eine Dividende; die niedrigste seit dem Bestande der Anstalt belief sich auf 33, die

höchste auf 46%, der Prämie. Der Durchschnittsbetrag 37,1%. Die von den Versicherten zu zahlenden Netto Prämien erreichen dadurch das möglichst niedrige Maß.

Seit ihrem 23jährigen Bestehen sind der Bank 46,144 Anträge mit 175,000,000 Mark zugegangen. Derzeit sind in Kraft 31,581 Policen mit 123,105,000 M.

Für Sterbefälle hat dieselbe bis jetzt 9,925,000 Mark ausbezahlt und bei Bezeiten fällig gewordenen Policen mit 1,016,300 Mark eingelöst; Ueberschüsse wurden zur Auszahlung disponirt, bezw. an Dividenden vertheilt 6,067,000 Mark.

In den nächsten 4 Jahren kommen weitere 3,695,400 M. an die Lebens-Versicherten zur Vertheilung.

Der Bankfonds erreichte laut Abschluß des Jahres 1876 die Summe von 21,713,780 M. — Die Fonds sind hypothekarisch sicher angelegt. Während die Stuttgarter Bank dem Alter nach unter den in Deutschland bestehenden Gesellschaften die 14. ist, steht sie nach ihrem jetzigen Versicherungsbestande, insbesondere aber bezüglich der Billigkeit ihrer Verwaltung und der hohen Dividende in der ersten Reihe aller deutschen Versicherungs-Institute.

### Eisenbahnfahrtenplan

vom 15. Oktober 1877.

Badnang Abg.	5.40	8.8	1.35*	6.50
Maubach "	5.49	8.15	1.42	6.57
Nellmersbach "	5.56	—	1.50	7.55
Winnenden "	6.16	8.28	1.58	7.13
Waidlingen Ank.	6.42	8.50	2.20	7.35
Waidlingen Abg.	7. —	11.25	3.42	7.55
Winnenden "	7.26	12.10	4.06	8.29
Nellmersbach "	7.34	12.18	—	8.25
Maubach "	7.40	12.28	4.20	8.31
Badnang Ank.	7.45	12.35	4.25	8.45

\*) Ohne Wagenwechsel nach u. von Stuttgart.

Auf Lager sind stets vorrätzig

### alle Sorten Tabellen

auf bestem Papier, Anfertigung nach jedem beliebigen Schema erfolgt alsbald in der Druckerei des Murrthalboten.

Silberne Medaille.

Die größte und berühmteste

Mm a. D. 1874.

### Lohnspinn- und Weberei Schreßheim, Station Dillingen bei Ulm.

München 1a75.

München 1875.

erfücht um Uebergabe von **Flachs, Hanf und Abwerg zum Spinnen, Weben, Zwirnen, Bleichen**

und sichert schnellste und reellste wie bahncraftfreie Ablieferung zu. **Guter Rohstoff ist ebenfalls Bahncraft frei, was sehr zu beachten ist,** während anderwärts mitunter 2 bis 3 Pf. per Schneller Frachtauslagen entstehen. Das Heheln ist unentgeltlich und zufolge Errichtung einer **verbesserten neuen mechanischen Weberei** werden die Weblöhne künftig sehr billig berechnet und alle Wünsche erfüllt werden.

**Prospekte** können bei den Herren Agenten ohne Kosten abgeholt und die Muster eingesehen werden.

**Wieljährige Erfahrung** lehrt, daß das **Schreßheimer Garn** und **Gewebe** von jähefter und dauerhaftester Qualität ist.

Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinnerei und Weberei sind wir bereit, Zusendungen zu vermitteln: **Die Agenten:**

- C. Wenzel, Deilachhütte.**
- G. W. Müller, Bism. Badnang.**
- Gottl. Müller, Kleinapach.**
- Wm. Kircher, Spiegelberg.**
- J. Eckeln, Schwalheim.**
- G. Duck, Sulzbach.**

### Die XIX. Wander-Versammlung der württemb. Gewerbe-Vereine.

(Schluß.)

Daran knüpfte sich eine ausführliche Debatte, welche besonders den Schwerpunkt der Regelung des gesamten Lehrlingswesens in der Wiederführung der obligatorischen Lehrlingsprüfungen erkennen zu dürfen glaubte. Die namentliche Abstimmung ergab für diesen Antrag eine kleine Majorität von 6 Stimmen. Zugleich wird damit beschlossen über die eingehenden Anträge in der Lehrlingsfrage des Referenten zur Tagesordnung überzugehen, da sich mit der obligatorischen Prüfung alles Andere von selbst ergeben werde und müsse. Den Schluß der Beratung dieses Theils bildet die Frage der Gewerbegerichte, wozu der Referent folgende Anträge gestellt hat:

Gewerbe-Gerichte sollen überall errichtet, und die desfalligen Ausführungsbestimmungen von Reichswegen getroffen werden.

Letztere sollen enthalten:

- 1) Die Grundsätze über die Besetzung und über die Zuständigkeit der Gewerbegerichte.
- 2) Die hauptsächlichsten Grundsätze des Verfahrens.
- 3) Die Grundsätze über die Vollstreckung und über die Ansetzung der Entscheidungen der Gewerbegerichte.
- 4) Die Grundsätze über einstweilige Vollstreckung dieser Entscheidungen, und über die Competenz des Vorsitzenden des Gewerbegerichts, vorläufige Entscheidungen und einstweilige Verfügungen zu treffen.

Sonderbarer Weise sieht in dieser Institution der Landgraf ein Mittel der Verhöhnung der Interessen von Arbeitern und Arbeitgebern unter Berufung auf persönliche Beobachtungen an sich der rheinischen Gewerbegerichte, während Bauer-Neutlingen im schroffsten Gegensatz dazu in ihr ein Mittel erkennen zu sollen glaubt, den Klassenkampf in die socialen Schichten hineinzutragen. Der Letztere führt übrigens auch sehr glücklich aus, daß sich die Verhältnisse seit der Zeit, wo die Wanderversammlung (1875 in Ludwigsburg) die Ablehnung der Gewerbegerichte beschlossen hatte, wesentlich geändert

### Oberamtsstadt Badnang. Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der Friedrich Bacher, Sattlers Eheleute hier bringen am **Wittwoch den 24. d. M.**, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung:  
49 A. 44 M. Wiese in der untern Hafenhälfte, neben Jakob Bacher und Gottfried Kern, angekauft um 1000 M. wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß das Resultat dieses Aufstreichs zum Voraus genehmigt ist.  
Den 19. Okt. 1877.

Rathschreiber  
Kugler.

Waldbrens,  
Oberamts Badnang.

### Accord.

Am Montag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird die Herstellung zweier hölzerner Fallen zur Abperrung des Feuersees auf dem Rathhause in Abstreich gebracht, wozu Accordslustige, die hiesig unbekannt, mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.  
Den 19. Okt. 1877.

Gemeinderath.

### Badnang. Verkauf von Abbruchmaterialien.

In Folge Einrichtung des Postamts in dem früheren Oberamts-Gebäude kommen in demselben am

**Wittwoch den 21. Okt. ds.** folgende Abbruchmaterialien im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- 2 Postamentlöfen,
  - 2 sogenannte Salonlöfen,
  - 1 Eremitageofen mit Kocheinrichtung, alle 3 von innen heizbar,
  - 1 Postamentofen,
  - 1 Kanonenofen,
  - 1 Dvalofen,
  - alle 3 von außen heizbar.
- Sämmtliche Ofen sind noch ganz gut erhalten und sind die dazu gehörigen Ofenstücke vorhanden.

Eine größere Partie gut erhaltener Ofenrohre, eine zweiflügelige und eine einflügelige eiserne Hausöhre mit Beschlag, verschiedene Zimmer- und sonstige Thüren mit Beschlag,

1 zweiflügeliges Hofthor von Böckstein mit Beschlag,  
7 Paar noch sehr gut erhaltene Jalousieläden, 1 Partie kleinerer Läden, alte Fenster, eiserne Fenstergitter, etwas altes Eisen, alte Bodenplatten und Bretter, Thürenfutter und Thürenbelleidungen, altes Bauholz, welches zum Theil noch zu baulichen Zwecken verwendet werden kann, ein größeres Quantum Abfallholz, alle noch gut erhaltene Abtrittschläuche und sonstige Gegenstände.

Die Verkaufsverhandlung findet Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr statt und sind die zum Verkauf kommenden Gegenstände im Hof des Postamts-Gebäudes zur Einsicht aufgestellt.  
Die Bauleitung.

### Für Rothgerber.

Gesucht: Ein zuverlässiger Werkmeister für Farben- und Gerbenhaus. Ein Ausreißermeister für Auflegen und Schmiren leichter lothgerber Kalbfelle. Nur solche Bewerber werden berücksichtigt, welche mit ganz guten Zeugnissen versehen sind. Gründliche Sachkenntnis unerlässlich. Dauernde Stellung und gute Bezahlung nach erprobter Tüchtigkeit. Franco Offerte unter P. 4122 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Mein großes Lager in

Murrhardt.

### fertigen Kleidern

aller Art, Arbeitshofen von M. 2. 50 an bis zu den feinsten und besten; **Stoff-Anzüge** empfehle hie mit bestens unter Zusicherung billigster Preise.

Albert Böhringer.

Badnang.

Am **Wittwoch den 24. d. M.**, von Morgens 8 Uhr an, wird im Hause der Wittfrau Bels, gegenüber dem Gasthof a. Schwänen wiederholt eine

### Fabrik-Auktion

gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei vorkommt: 3 ganz feine **Doppellinten**, 1 einfache **Jagdlinde**, eine Partie ältere **Hocker Sessel**, viele weiße und graue **Tainen**, 25 **Stück Portrait, Küchengeschirre von Porzellan, Glas, Blech, Steingut u. s. w.** Da diese Gegenstände unbedingt abgegeben und verkauft werden, so ladet Kaufsliebhaber hiezu freundlichst ein

C. Heinz, Vorkaufgeschäft.

Grosaspach.

### Futterschneidmaschinen

neuester Konstruktion, sowie Messer zu solchen, empfiehlt zu Fabrikpreisen

J. Fischer, Wagner.

Winnenden.

Mein großes, gut sortirtes Lager in

### Kochöfen, Dvalöfen, Regulirfüllöfen,

sowie meine sonstigen

### Eisenwaaren, Sturzrohre

bringe ich bei bedeutend billigeren Preisen in empfehlende Erinnerung.

Alle Defen nehme ich dagegen zu den besten Preisen

Julius Finck.

### Thuringia.

### Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Statutenmäßiges Grund-Capital M. 6 750,000.

Von der General-Agentur in Stuttgart mit einer Agentur für diese Gesellschaft betraut empfehle ich mich zur Vermittelung von Feuer- und Lebens-Versicherungs-Anträgen bestens und bin zu jeder Auskunft gerne bereit.

**Wilhelm Pommer**, Schreinermeister in Sulzbach a. M. sowie die weiteren bekannten Bezirks-Agenten.

Für die bekannte

### Flachs-, Hanf-, Werkspinnerei, Weberei, Zwirnerei und Bleicherei in Bäumenheim,

Bahn-, Post- und Telegraphenstation in Bayern, prämiirt auf den Ausstellungen München 1868, 1871, 1872, 1874, 1875, Ulm 1871, Wien 1873,

nehmen **Flachs, Hanf und Uberg** fortwährend zum Lohnverspinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen an:

Herr **Jak. Dorn** a. Markt in Badnang. **C. A. Stäh** Wwe in Unterweissach.  
" **C. Weismann** " " " Herr **Gg. Leopold** in Großbottwar.  
" **J. F. Bacher** " Mainhardt. **Gust. Gerhard** in Laupheim.

Schnellste und beste Bedienung wird zugesichert. Die Spinnerei trägt die Bahnfracht hieher und zurück; geringes Material ist nicht fragfrei, ebenso Sendungen aus großen Entfernungen.

Dypenweiler.

### Apfel- & Birnbäume

In gegenwärtiger Baumzeit empfehle ich aus meiner Baumschule ca. 2.000 schönste hochstämmige

im besten Most- und Tafelobst. Ebenso habe ich aus einer zweiten Baumschule eine größere Partie

### Obstbäume

um ganz außergewöhnlich billigen Preis zu verkaufen und empfehle auch solche geneigter Abnahme.  
Den 18. Okt. 1877.

Molt.

Badnang.

### Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich in der Spaltgasse, neben Herrn Stadtschreiber **Wißbeck**.

Zugleich bringe ich mein Lager in **Regenschirmen**

sowie die Reparaturen derselben in empfehlende Erinnerung.

**Carl Hauser**, Nadler und Schirmmacher.

Einen guten amerikanischen **Kochofen** und einen **Küchekasten** hat zu verkaufen **Obiger**.

Der Winkel.

### Alford.

**Gottl. Föll**, Bauer ist gesonnen, sein neuverbautes **Wohnhaus** **Dienstag den 30. Okt.**, Nachmittags 2 Uhr an tüchtige **Mauer- und Zimmermeister** in Alford zu vergeben. Uebernehmungslustige wollen sich wegen Uebernahme der Arbeiten an denselben wenden.

Strümpfelbach.

### Betten

samt Bettladen, sowie 1 **Truhe** verkauft wegen Entbehrlichkeit und Familienverhältnissen am nächsten

**Freitag den 26. Okt.**, Nachmittags 1 Uhr

**Joh. Kübler**.

### Lederstühle

mit Filzfüßen und Holzsohlen zum Ankaufspreise bei

**C. Weismann**.

### Traubenzucker,

gemahlener und Zucker am Hut zu den billigsten Preisen empfiehlt

**C. Weismann**.

### Geschälte Vittoria-Erbisen,

Hellerlinsen, Hirsen, Zwiebel, Weisbrotmehl, Panier- und Zwiebadmehl, ädtes Ulmer Muttelmehl und dünne Zweifeln empfiehlt

**C. Weismann**.

Badnang.

### Wegen Auszugs

verkaufe ich von heute an alle in meine **Spezerei- & Viktualien-**

### handlung

einschlagende Artikel zu herabgesetzten Preisen, bei größerem Quantum äußerst billig, und lade hiezu meine werthe Nachbarschaft freundlichst ein.

**Luis Gerstner**.

Badnang.

### Apfelmos

2 Eimer guten neuen hat zu verkaufen **Wilhelm Gerstner**, Rothgerber.

Murrhardt.

### Brückenwaage

Eine noch gute, stark konstruirte verkauft wegen Entbehrlichkeit billig **Albert Böhringer**.

### Vom Kriegsschauplatz.

An der **Donau** und im **Balkan** vermindert wieder schlechtes Wetter die Operationen. Am **Bom** fanden nur unbedeutende Scharmägel statt.

Alle Nachrichten beweisen, daß die **Russen** ihren Sieg vollständig auszunutzen wissen.

In **Asien** verfolgt das Corps des **Generals Pasarew**, welches den **Aladja** Dag umging, die verschlungenen Abtheilungen des **rechten türkischen Flügels** gegen **Sabun** und sendet auch über **Habschibakli** eine Kolonne gegen die von **Kars** nach **Erzerum** führende Straße.

In Folge der Verstärkungen konnten die **Russen** ca. **60,000 Mann** (3) den von **Muskatar Pascha's** befehligten **30,000 Mann** gegenüber stellen.

**London** den 20. Okt. **Reuter** meldet aus **Erzerum**: Nach dem letzten Siege der **Russen** ist **Kars** theilweise eingeschlossen. Es geht das Gerücht, die **Russen** besetzten **Penel**,

### Aechtes Schrader'sches Pflaster.

(Judiapflaster.)

Berühmtes durch unzählige Erfolge als ganz vorzügl. erprobtes Gichtpflaster b. Salzfluß, offenen bösen Füßen, nassen u. trockenen Flechten, hartnäckigen Ausschlägen, bösen Bräunen, Drüsen Geschwülsten, bösenartigen Geschwüren u. Wunden jeder Art. Paq. 3 M. allein ächt bereitet v. Apoth. **J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart**.

Nach Verbrauch von 3 Rollen Ihres Pflasters ist der Salzfluß an meinem Fuß gänzlich geheilt. **Joh. Wenzinger**, Berchtesgaden.

Es gereicht mir zum Vergnügen, Ihnen mitzutheilen, daß das Mähgen mit den nassen Flechten durch Ihr Pflaster auf dem Wege der Beseuerung ist.

**C. Schäfer**, Großfelda. Ihr Pflaster hat mir die vorzüglichsten Dienste gethan. **Franz Wolfner**, Augsburg.

### Gicht und Rheumatismus,

deren Urfahrungen und andere innerliche und äußerliche Mittel für unheilbar gehaltenen Krankheiten. Leidenden jeden Grades, schon längst nicht mehr in den Sinn gekommen ist, noch dieses oder jenes für ihr Leiden zu gebrauchen und die kostbare Gesundheit wieder zu erlangen, ist dennoch eine Hoffnung vorhanden, sich von ihrem jahrelangen Elend befreien zu können, mögen die Leiden innerliche oder äußerliche, mögen nur einzelne oder alle Körpertheile afficirt sein. Dem Hersteller der **Messinger'schen Mittel** hat es unzählige Male gekostet, bis es ihm gelungen ist, durch seine neue **heilungsmittel**: Ablagerungen (Verstände wieder zu erweichen und zum Vertheilen zu bringen, wodurch allein das Gelenk, resp. die Sehne wieder in die frühere Lage greifen kann und die Circulation des Blutes wiederhergestellt wird, ferner jene leidenden Theile, welche vorher gekrümmt waren oder in Folge der Schmerzen nicht bewegt werden konnten, sowie die leidenden Theile, welche bereits gefühllos geworden waren, wieder zu beleben und zu kräftigen. Die hartnäckigste und langjährige Gicht wird gelindert in einer Minute u. geheilt binnen 3 Tagen. Man verwachte diese Mittel nicht mit jenen zufälligen gemischten bürgerlicher Kurmethoden, die schon Manchem die Augen geöffnet. Der beste Beweis, dass mein Mittel im hoffnungslosesten Zustande noch heilen, ist der, dass Jeder den Erfolg schon den zweiten Tag verspürt und zwar einzeln, ob es eine schwächere oder stärkere Natur ist. Die Mittel können vom Geringsten bis zum Gebrauch werden, formenwidrig, welche seinem Borufe noch nachgehen kann, durch die Kur nicht gestört, mögen nun die Leiden durch Erkältung, Falten, feuchte Wohnung, verdorbenen Magen, durch Ueberanstrengung des Nerven u. s. w. entstanden sein. Ich brauche nicht zu wissen, ob die gewöhnlichen Kuren wie Schwitzen, Lebertran, Petroleum, Baden, Wärmelien oder sonstige Quacksalbereien schon angewandt sind, um bitte ich, kurz das Leiden und sein Stadium zu beschreiben. Bitte um genaue Wohnungsangabe. **L. G. Moessinger in Frankfurt a. M.**

Vor Anwendung meiner Kur (welche nur unbedeutende pecuniäre Opfer auferlegt) kann eine grosse Reihe von Dankschreiben geleistet, die mir allein in den letzten Wochen zugekommen, und über deren Authentizität sich bei den Betheiligten zu informieren ich Jedermann freistelle, eingesehen werden.

**L. G. Moessinger in Frankfurt a. M.**

Vor Anwendung meiner Kur (welche nur unbedeutende pecuniäre Opfer auferlegt) kann eine grosse Reihe von Dankschreiben geleistet, die mir allein in den letzten Wochen zugekommen, und über deren Authentizität sich bei den Betheiligten zu informieren ich Jedermann freistelle, eingesehen werden.

**L. G. Moessinger in Frankfurt a. M.**

**Heilbar** ist Trunkwahnsinn und zu befechtigen Trunkenheit, mit und ohne Wissen; glaubhafte Atteste stehen mir zur Seite und leisten für den Erfolg **Garantie**. Man wende sich an **Th. Konechny**, Droguist, Berlin, Bernauer Straße 99.

Badnang.

### Blanchirer

finden Beschäftigung bei **Fritz Häuser**.

Badnang.

### Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlgezogenen Menschen nimmt in die Lehre **Wilhelm Bacher**, Schuhmacher.

### Geld-Gesuch.

**2500 M.** werden gegen Sicherheit und gute Bürgschaft sogleich oder bis Martini aufzunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Red.

Badnang.

Rächten **Wittwoch den 24. ds.** gibts **Kaff** bei **Ziegler Wieland**.

### Zwei Zimmer,

einzeln oder zusammen, sind zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt **Ruperschied Thum** h. d. Post.

Badnang.

### Ein kleineres Logis

hat zu vermieten **Wer? sagt die Redaktion**.

Badnang.

**Mittwoch den 24. d. M.** hält die hiesige **Schützen-Gesellschaft** ihr **Schlussschießen**, verbunden mit

**Stern- und Gabenschießen**, wozu auch Nichtmitglieder und Freunde des Schützenwesens freundlichst eingeladen sind. Anfang des Schießens **Mittags 1 Uhr**. **Abends 7 Uhr**

**Generalversammlung**, verbunden mit einem einfachen Abendessen im **Gasthaus z. Engel**. Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ein **Der Ausschuss**.

### Bürger-Abend

**Mittwoch** **C. Beil** zur Uhr.

**Konstantinopel** den 21. Okt. Die „Agence Havas“ meldet: Die **Armee Suleiman Paschas** zog sich am Freitag in die Nähe von **Kasgrad** zurück, wo sie gegenwärtig für die Verpflegung günstigerer Winter-Positionen begog.

**Bukarest** den 21. Okt. Dem „Romanul“ zufolge haben die **Rumänen** dreimal die **zweite Oriviga-Redoute** angegriffen, wurden jedoch zurückgeschlagen. Einzelheiten über den Kampf liegen noch nicht vor. — Gestern Morgen um 9 Uhr eröffneten die **Batterien von Kalafat** ihr Feuer gegen **Widdin**. Der Zweck des Bombardements, die **Verstärkung** mehrerer Gebäude am **Hafen** wurde vollkommen erreicht. Die **Wohnung** des **Gouverneurs** und die **Kaserne** wurden in **Brand** geschossen. Die **Türken** beschossen **Kalafat**, ohne indessen einen bemerkenswerthen Schaden anzurichten. Das **Bombardement** hörte um 2 Uhr auf.

Der Gesamtverlust der **Russen** bis 29. September betrug an **Mannschaften** 59,434.

Badnang. Die am Freitag den 19. d. Mts. in Unterweissach stattgefundene Versammlung zur Verständigung über das bei der heurigen Weinlese einzubaltende besondere Verfahren war von den Ortsvorstehern der weinbaureichenden Gemeinden des Bezirks und anderen Interessenten ziemlich zahlreich besucht. In dem Bestreben, den durch die leidigen Frostnächte an unseren Weinbergen entstandenen empfindlichen Schaden soweit thunlich zu vermindern, ermahnte man sich dahin, auf die Besetzung besondere Sorgfalt zu verwenden. Die auch in diesem Blatt veröffentlichten, von der R. Centralstelle für die Landwirtschaft ausgehenden Rathschläge für die heurige Weinlese zur Ausführung zu bringen und zu dem Ende sachverständige Männer aufzustellen, welche die nöthige Controle darüber, daß der Haupternte der guten unbeschädigten Trauben eine Vorlese der beschädigten und unreifen Trauben voranzugehen hat, ausüben. Auch hinsichtlich der Kellerung und der Behandlung unter der Presse wurden die in den Rathschlägen enthaltenen Winke für zweckmäßig befunden und erstreckten sich die Beratungen noch auf die Herbstbindung der Weinberge, auf ihre Anpflanzung mit zweckmäßigen Sorten, insbesondere der von Freiherrn v. Sturmleder empfohlenen Rebsorte Salloran.

Mögen unsere Hoffnungen auf ein einigermaßen befriedigendes Weinertragniß nicht getäuscht werden. Der gestrige Kirchweihsonntag sollte nicht ohne einen Unglücksfall vorübergehen. In Cottenweiler stürzte gestern Abend der ledige, 27 Jahre alte Kutscher Gottlob Fritz von dort, welcher gestern Mittag von Cannstatt zu seinen Eltern auf Besuch kam, in der kurtischen Wirthschaft die Treppe hinab und starb an den hiebei erlittenen Verletzungen nach einigen Stunden.

Stuttgart den 19. Okt. Heute trat die staatsrechtliche Kommission der Kammer der Abgeordneten zusammen. Hauptgegenstand der Beratung ist der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der Volksschullehrer. Dem Vernehmen nach wird die Kammer selbst Anfangs der zweiten Hälfte des November zusammentreten.

Nachdem Sr. Maj. der König den Prinzen Wilhelm von Württemberg zum Kommandeur der 27. Kavalleriebrigade (2. Königl. Württ.) vor Kurzem ernannt haben, ist auch der bisher in Ludwigsburg garnisonirte Stab der genannten Brigade nunmehr nach Stuttgart verlegt worden.

In der Nacht vom 18. auf den 19. Okt. brach der Boden der Metz, welche der Mörder Greiner in der Weissenburgstraße inne gehabt hatte und nun wieder von einem Metzger in Betrieb ist, in den Souterrain hinab.

Vor dem Ehlinger Schwurgerichtshof wurde am 18. Okt. ein im April d. J. wegen Raubes zu achtfähriger Zuchthausstrafe Verurtheilter freigesprochen, weil es ihm gelungen war, mittelst Anwendung der Rastation in der gestrigen (zweiten) Verhandlung sein Alibi nachzuweisen.

Geislingen den 18. Okt. Heute wurde der Brandstifter des gestrigen Brandes an das königl. Oberamtsgericht eingeliefert. Derselbe, ein früherer Knecht des Abgebrannten, der sich im Unfrieden von diesem scheid, wurde noch gestern festgenommen und gestand sofort sein Verbrechen.

Aus dem Horber Oberamte wird dem N. Tzbl. berichtet, daß in dem Dorfe Dettenlee ein dreijähriges Kind unermittelter Eltern, das sich ohne Wissen derselben aus ihrer Wohnung entfernt hatte, im Walde verirrt und nachdem man es lange in banger Sorge gesucht, endlich todt aufgefunden worden

ist; die Knos in Verbindung mit Hunger und Kälte hätten dem jungen Leben ein schmerzliches Ende bereitet.

In Weilingen bei Kirchheim u. T. brannte am 19. Okt. Nachmittags ein Doppelhaus, von 2 Familien bewohnt, sammt den angebauten Scheuern total nieder.

Der Kaiser, von Baden-Baden kommend, traf am 18. Okt., Abends 8 1/2 Uhr in Frankfurt ein. Die Spitzen der Behörden waren am Bahnhofe versammelt. Unter dem begeisterten Jubel der ganz enormen, aus der Nähe und Ferne zusammengeströmten Menschenmasse fuhr der Kaiser nach dem Absteigquartier im Oberpostdirektionsgebäude. Die Stadt ist besaggt und desorirt, namentlich der vom Kaiser durchfahrne Bahnhofplatz, die Launusanlage, Kaiserstraße, der Hofmarkt und die Feil. Ueberall waren mit Laub ummündene besagte venetianische Masken angebracht. Zwei herrliche Triumphbögen fanden sich am Anfang und Ende der Kaiserstraße. Die großartige Illumination bis in Nebenstraßen hinein war vom schönsten Wetter begünstigt. Zwischen 9 und 10 Uhr drifirte ein grandioser Fackelzug von der kaiserlichen Residenz, umfassend 67 Vereine und Korporationen und begleitet von einem großen Theile der Schuljugend mit Lampions. Im ganzen zählte der Zug etwa 6000 Theilnehmer. Der Kaiser, welcher vom Balkon aus den Zug besichtigte, wurde mit stets wiederholten Hochs begrüßt.

Der nächste Tag war der Besichtigung der Stadt gewidmet. Am festlich geschmückten Römer wurde der Kaiser vom Oberbürgermeister, Magistrat und den Stadtverordneten empfangen und nach der unvermeidlichen Ansprache in den Kaiseraal geleitet. Am Dom hatte sich die gesamte Geistlichkeit versammelt, um den Kaiser zu begrüßen. Nachdem der Dom besichtigt, ging die Fahrt der „Schönen Aussicht“ am Main zu, an der neuen Obermainbrücke vorbei in den zoologischen Garten, wo ein Frühstück servirt war und eingenommen wurde. Hierauf wurde die Fahrt durch die Stadt fortgesetzt und der Palmengarten besucht. Von da fuhr der Kaiser nach Sachsenhausen, wo am Ende der neuen Brücke die dortigen Bewohner sich im festlichen Zuge aufgestellt hatten. Die Mitte desselben bildete ein durch die Weibmänner, die Gärtner und die luts-mainischen Gesangsvereine umgebenes Faß. Als der Kaiser zur Stelle gelangt war, hielt ein Veteran des Jahres 1813 eine Ansprache, in welcher er sagte: „Erlauben Ew. Majestät, daß ein alter Frankfurter Soldat und Sachsenhäuser Gärtner, diesen Pokal, gefüllt mit selbstgekeltertem Hohenstaheimer, (Apt. Imof), unteren alterbrauerten nationalen Trunk, kredenze. Der Allmächtige schütze und schirme Ew. Majestät!“ Der Kaiser trank, erst zögernd, dann aber noch weimlich kräftig aus dem dargereichten Schoppenglas. Nach Besichtigung des Neubaus des Städtelchen Kunst-F. Institutes erfolgte die Rückkehr nach Frankfurt zur neuen Börse, wo die bauausführenden Handwerker im künftigen Anzug aufgestellt waren. Die Zimmerleute waren mit ihren Abzeichen, 90 Mann stark, aufmarschirt. Von da fuhr der Kaiser nach vierstündiger Rundfahrt zur Residenz zurück. Um 5 Uhr fand bei Sr. M. jesät Diner statt, zu dem viele Einladungen ergingen. Der Abend war einem Ball im Saalbau gewidmet, der über Alles glänzend ausfiel und dem der Kaiser bis gegen 12 Uhr seine Aufmerksamkeit schenkte. Die Abreise erfolgte am 20. Okt., Morgens 9 Uhr 15 Min.

Geislingen den 18. Okt. Die Kinderpep hat in Geislingen bereits 13 Gehefte ergriffen und sind schon 38 Stück Kindvieh und 6 Ziegen getödtet worden. Gestern ist die Abperrung der ganzen Feldmark mit der Maßgabe beschloffen worden, daß die Forenfen an den Dienstagen und Freitagen jeder Woche ihre Felder in der Flur Geislingen, aber nur mit Pferden, nicht mit Kindvieh, bearbeiten dürfen. An diesen Tagen ist die

Bemerkung für die Bewohner von Weissenheim gesperrt. Zur Aufrechterhaltung der Gemarkungssperre ist heute ein Kommando von 180 Mann nach Winkel, Johannisberg, Eibingen und Rüdesheim gelegt worden. In Weissenheim selbst ist in den verheerten Stadtbezirken die Züdtung des aefonnten Bekandes an Wiederbauern beschloffen worden und wird schon jetzt mit der Desinfizierung der Ghefte, welche besucht und deshalb evakuit waren, begonnen. In den nicht verheerten Stadtbezirken müssen sämmtliche Wiederbauer in den Ställen gehalten werden.

Frankreich.

Paris den 19. Okt. Republique Française bringt einen Manifestartikel aus der Feder Gambetta's, worin entschieden ausgesprochen wird, daß die einfache Rückkehr zu dem Zustande vor dem 16. Mai weder hinreichend noch thunlich sei. Die republikanischen Kandidaten hätten das Mandat erhalten, das Land gegen die unheilvollen Launen der persönlichen Gewalt zu sichern. Was sie diesbezüglich thun würden, wüßten sie noch nicht. Dies hänge von den Entschlüssen der Regierung ab, aber es sei erlaubt, zu versichern, daß sie als augenblicklich einzige Vertreter des Nationalwillens mit keinen halben widerwilligen Zugeständnissen, mit keiner unsicheren Unterwerfung sich begnügen würden. Wenn die Nothwendigkeit gebiete, besuche die politische Weisheit darin, ihr zu besprechen, es würde keine Mäßigung, sondern würde Unklugheit und Feigheit sein, ihre Stimme zu verkennen.

Türkei.

Konstantinopel den 10. Okt. Der Sultan empfing Sayad in einer Privataudienz. Hierauf fand ein Ministerrath unter dem Vorhise des Sultans statt. Sayad theilte Serwer Pascha die jüngste Note Trilupis mit, welche er an den griechischen Gesandten in London richtete.

Handel, Gewerbe, Landwirtschaft.

Stuttgart. (Neues 4 1/2 %iges wärrt. Anlehen.) Die soeben zum Abschluss gekommene Anleihe von 15 Millionen wird am 26. Okt. in Stuttgart und Frankfurt zum Kurse von 101 1/2 % zur öffentlichen Subskription aufgelegt werden. Nach den jetzt schon einlaufenden Voranmeldungen zu schließen, ist an einem glänzenden Erfolge der Subskription nicht zu zweifeln, und wir können trotz der schwierigen Zeitverhältnisse einer württembergischen Anleihe gegenüber getroßt saen, daß der ganze Betrag von 15 Millionen Mark mehrfach überzeichnet werden dürfte.

Weinpreise.

Stadt Weisheim den 19. Oktober. Auslich-Bergwein 38-40 M., Mittelgewächs 25-30 M. je pr. Hekt.

Stadt Brackenheim den 19. Okt. Käufe von 22-33 M. pro Hekt. Käufer erwünscht. Lese dauert fort.

Fellbach den 19. Okt. Käufe zu 22 bis 30 M. pro Hekt. Lese noch im Gang. Verkauf langsam. Käufer erwünscht.

Rotenbergr den 19. Okt. Käufe zu 85, 88, 90, 95 u. 100 M. pr. 3 Hekt. Bessere Lagen noch belaubt und werden erst nächste Woche gelesen.

Schnaitz den 19. Okt. Preise sinken. Käufe zu 95 bis herab zu 85 M. pr. 3 Hekt. Noch ziemlich Vorrath. Käufer erwünscht.

Weinsberg. Aßlacha den 19. Okt. Lese allgemein. Käufe zu 85 bis 100 M. pr. 3 Hekt. Einiges verstillt. Käufer erwünscht. Qualität gut.

Obstpreise.

Heilbronn Most Obst 5 M. 50 Pf. bis 6 M. per Centr.; gebrochenes Obst 2 M. 50 Pf. bis 3 M. per Simri.

Gottesdienste der Parodie Badnang am Dienstag den 23. Okt. Morgens 9 Uhr. Betstunde. Herr Helfer Kietzhammer.

Der Murrthal-Bote.

Antsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 125

Donnerstag den 25. Oktober 1877.

46. Jahrg.

Erheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 Mt. 65 Pf. Die Einrückungsgebühren beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile ober deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Unsere verehrl. Inserenten ersuchen wir, Anzeigen, welche auf bestimmte Aufnahme rechnen sollen, längstens bis Montag, Mittwoch und Freitag, Vormittags 9 Uhr gütigst einzureichen. Die Redaktion.

Weinsberg. Markt-Concessions-Gesuch.

Die Gemeinde Mainhardt, welche durch Regierungsdekret vom 12. April 1867 auf die Dauer von 10 Jahren die Erlaubniß erhalten hat, je am ersten Dienstag des Monats August einen Krämer- und Viehmarkt abhalten zu dürfen, hat um Ertheilung der gleichen Concession auch für die Zukunft nachgesucht.

Etwaige Einwendungen hiegegen sind bis 15. November d. J. bei der unterzeichneten Stelle schriftlich vorzubringen. Den 22. Okt. 1877.

R. Oberamt. W. Schwend.

Aufforderung zur Geldtendmachung von Ansprüchen.

Wegen der bevorstehenden Auflösung des Bauamts Winnenden werden diejenigen, welche noch Forderungen an dasselbe zu machen haben, hiemit aufgefordert, ihre Rechnungen in Bälde bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. Winnenden den 22. Okt. 1877.

R. Eisenbahnamt. Daser.

Ebersberg. Herbst-Anzeige.

Die allgemeine Weinlese beginnt am 24. d. Mts., Wein kann vom 27. d. Mts. an gekauft werden. Der Weinberg ist noch schön grün belaubt und vom Frost verschont geblieben. Noch wird erinnert, daß hier eine der besten Qualitäten des Landes erzielt wird. Die Herren Weinkäufer sind zu zahlreichem Besuche eingeladen. Auch hat dieselbe Gemeinde 5 Str. Soppen zu verkaufen. Gemeinderath.

Waldbrems, Oberamts Badnang.

Accord.

Am Montag den 29. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, wird die Herstellung zweier hölzerner Fallen zur Abperrung des Feuersees

auf dem Rathhause in Abtheilung gebracht, wozu Accordslustige, di-strikt unbekante, mit Vermögenzeugnissen versehen, eingeladen werden. Den 19. Okt. 1877.

Gemeinderath.

Badnang. Wollene und seidene Cachenez empfiehlt in großer Auswahl Hermann Schlehner.

Buchsthandelschule billigt bei Hermann Schlehner.

Dypenweiler. In gegenwärtiger Baumzeit empfehle ich aus meiner Baumschule ca. 2.000 schönste hochstämmige

Apfel- & Birnbäume im besten Most- und Tafelobst. Ebenso habe ich aus einer zweiten Baumschule eine größere Parthe

Obstbäume um ganz außergewöhnlich billigen Preis zu verkaufen und empfehle auch solche geringter Abnahme. Den 18. Okt. 1877.

Molt.

Unterzeichneter verkauft wegen Geschäftsveränderung seine

drei Wirthschaften sammt Wirthschaftsinventar auf dem VII. Loos bei Badnang.

Dieselben können jeden Tag eingesehen und ein Kauf abgeschlossen werden mit

J. Fehle.

Badnang. Anzeige.

Werthen Käufern zur Nachricht, daß ich bis nächsten Donnerstag den 25. u. Freitag den 26. Okt. im Gasthaus z. Waldhorn mit 90 Stück großer norddeutscher Schweine ankomme und solche zu äußerst billigen Preisen dem Verkauf aussehe.

Mehner aus Grünstadt.

Zahnarzt Pfeiffer. Heilbronn bei der Brücke. Sprechstunden täglich mit Ausnahme Samstags, an welchem Tage ich durch meinen Assistenten vertreten bin.

Badnang. Ausgezeichneten neuen Wein, 1/2 Liter zu 30 Pf., hat von heute an im Ausschank Restaurant Fischer.

Murrhardt. Gebrochenes Tafelobst habe ich ungefähr 50 Simri zu verkaufen. Chr. Föll, Luchmacher.

Murrhardt. Eine noch gute, stark konstruirte Brückenwaage verkauft wegen Entbehrlichkeit billig Albert Dühringer.

Murrhardt. Einen schönen Winterüberzieher hat billig zu verkaufen Fr. Fuchs, Schneider.

Allmersbach bei Mettenau. Ein Handwägele hat zu verkaufen Karl Ulmer.

Unterweissach. Einen durch Steinkohleneinrichtung entbehrlich gewordenen Kastenofen hat zu verkaufen G. Rombold.

Badnang. Einen Schweinflall verkauft Küfer Fischer.

Vorzügliche Durer Salonkohle ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die

Direktion der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Teplitz.

Mein oberes Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Zugehör, ist sogleich oder bis Martini zu vermieten. W. Henninger, Conditor.